



## Auszug aus dem substanziellen Protokoll 87. Ratssitzung vom 6. März 2024

### 2922. 2023/265

#### **Postulat von Flurin Capaul (FDP) und Roger Suter (FDP) vom 31.05.2023: Zentrale Verwaltung aller von der IMMO verwalteten Wohnungen durch Liegen- schaften Stadt Zürich (LSZ)**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Flurin Capaul (FDP)** begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1862/2023): Die Textänderung nehmen wir an, da die Einheit der Materie gelten soll. Zum ersten Teil des Postulats: Wir setzten uns mit dem Bericht der Verwaltungsorganisation auseinander. Die externen Fachleute sagten über die Effizienz der Stadtverwaltung Folgendes: Bei Schlüsselthemen wie Wohnen gäbe es Nahtstellen mit Koordinationsbedarf. Die Folge seien Unklarheiten, Ineffizienz und Duplikationen. Letztere haben wir hier: Es gibt Wohnungen, die von Immobilien Stadt Zürich (IMMO) verwaltet werden. Früher waren das Dienst- und Personalwohnungen. Heute haben noch 30 von den 100 bestehenden Wohnungen diesen Zweck. Dieser Anteil könnte auch von Liegenschaften Stadt Zürich (LSZ) verwaltet werden. Die Duplikationen wollen wir mit diesem Postulat überprüfen lassen.*

***Karen Hug (AL)** begründet den von Mischa Schiwow (AL) namens der AL-Fraktion am 21. Juni 2023 gestellten Ablehnungsantrag: Unterdessen haben wir keinen Grund mehr, das Postulat abzulehnen, sofern der Textänderungsantrag durchkommt. Dass die von der IMMO verwalteten Wohnungen zur LSZ zentralisiert werden sollen, befürworten wir.*

***Nicolas Cavalli (GLP)** stellt folgenden Textänderungsantrag: Das Postulat hat zwei Teile, von denen der zweite gestrichen werden soll. Der erste Teil ist organisatorisch, der zweite politisch-emotional. Darum sollen die Anliegen separat diskutiert werden.*

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie alle heute von der IMMO verwalteten Wohnungen zentral durch die LSZ verwaltet werden können. Weiter soll sichergestellt werden, dass bei der heute noch durch die IMMO verwalteten Wohnungen, bei einem nicht freiwilligen Ausscheiden aus einem städtischen Arbeitsverhältnis, das Mietverhältnis gekündigt werden kann.



2 / 2

Weitere Wortmeldungen:

**Jürg Rauser (Grüne):** Die AL überrascht uns. Wir übernehmen den Ablehnungsantrag und lehnen das Postulat auch mit Textänderung ab. Die IMMO hat nur knapp 100 Wohnungen. Die Effizienz in der Zusammenführung sehen wir nicht. Die einzelnen Wohnungen sind in Gebäuden, die nicht von der LSZ verwaltet werden. Das führt zu Gebäuden, in denen zwei Verwaltungen vertreten sind und verkompliziert die Sache. Die LSZ ist nicht an einzelnen Wohnungen interessiert und froh, wenn das jemand anderes macht.

**Marco Denoth (SP):** Dem Postulat stimmen wir mit Textänderung zu.

**Reto Brüesch (SVP):** Die SVP unterstützt das Postulat. Das Hochbaudepartement (HBD) hat nebst den Bautätigkeiten und dem Baubewilligungsbereich die Aufgabe, für den Immobilienbestand des Gewerbes und öffentlicher Nutzungen zu sorgen. Eine einheitliche Immobilienstrategie und das Zusammenlegen der Immobilienbereiche gehen in diese Richtung, da der Gewerbe- und Wohnbereich gestärkt wird.

Flurin Capaul (FDP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Das geänderte Postulat wird mit 98 gegen 18 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat